

"man unter dem Einfluss des Nationalsozialismus jene ty-
pisch deutsche imperialistische Gesinnung gepriesen
"habe, die zum zweiten Weltkrieg führte."

Über die Dummheit von Signore Pontieri, dessen Buch ich
übrigens nicht gesehen habe, ist kein Wort zu verlieren.
Aber dies sind genau die potentiellen Misverständnisse,
denen ich dadurch zu begegnen bestrebt bin, dass ich jeder
Neuaufgabe zu meinen Lebzeiten nicht zustimmen kann. Nach
meinem Tode, der mir im übrigen jederzeit recht ist, könnt
Ihr damit tun was Ihr wollt - und an erster Stelle steht
natürlich für die zwei Bände Ihr Verlagsrecht.

Soviel zu diesem Thema, das wir so oft besprochen
haben - Helmut und ich wie auch Sie und ich.

Ich mache hier in meiner Stille weiter wie gewöhnlich.
Im Winter hatte ich den Besuch vom Erich Boehringer, den ich
seit 26 Jahren nicht gesehen hatte - ein Falstaff, der in
mein Haus trat, mit dem ich aber doch rasch alte Fäden wie-
der aufnehmen konnte. Ich wollte diesen Sommer eigentlich
nach Europa kommen, hatte auch schon meine Reservations,
aber ich musste die Reise aufgeben, weil meine Schwester,
Frau Arthur Salz, sehr schwer erkrankt ist. Mir geht es
gesundheitlich, abgesehen von der allgemeinen Senilität der
65 Jahren, noch ganz gut, und ich hoffe sehr, dass auch Sie
völlig in Ordnung sind und noch gelegentlich in Ihr Häus-
chen nach Ischia pilgern, an das ich schöne Erinnerungen
habe.

Für heute nur alles Liebe und Herzliche für Sie. ①
Wie stets Ihr getreuer

Eka.